

Vernetzungsprojekt Oberer Reiat



Schlussbericht des kommunalen Vernetzungsprojektes für die erste Projektphase 2014-2021 und Konzept für eine zweite Projektphase 2022 – 2029

Dieses Konzept wurde am 17.10.2021 der Begleitgruppe gemailt, anschliessend diskutiert und per 28.10.2021 beim Kanton Schaffhausen eingereicht.

Das Projekt wurde vom Kanton noch nicht genehmigt, das dürfte aber eine Formsache sein, sind doch die Bedingungen des Bundesamtes für Landwirtschaft erfüllt.

Zusammenfassung

Das kommunale Vernetzungsprojekt Oberer Reiat wurde auf Initiative von Landwirten zusammen der drei Gemeinden Büttenhardt, Lohn und Stetten unter Beizug von Bernhard Egli vom Ökobüro bioforum und Andreas Zehnder vom Landwirtschaftsamt initiiert und im 2014 gestartet. Der Projektperimeter umfasst die gesamte Landwirtschaftliche Nutzfläche der drei Gemeinden.

Der vorliegende Bericht beinhaltet einen Schlussbericht über die Projektdauer 2015-2021. Er beschreibt, wie sich das Projektgebiet im landwirtschaftlich genutzten Raum in ökologischer Hinsicht in diesen acht Jahren entwickelt hat. Er zeigt auf, wie sich die ausgewählten Ziel- und Leitarten, für welche das Projektgebiet eine Verantwortung trägt, entwickelt haben und beschreibt mit welchen Massnahmen die ausgewählten Tier- und Pflanzenarten gefördert wurden.

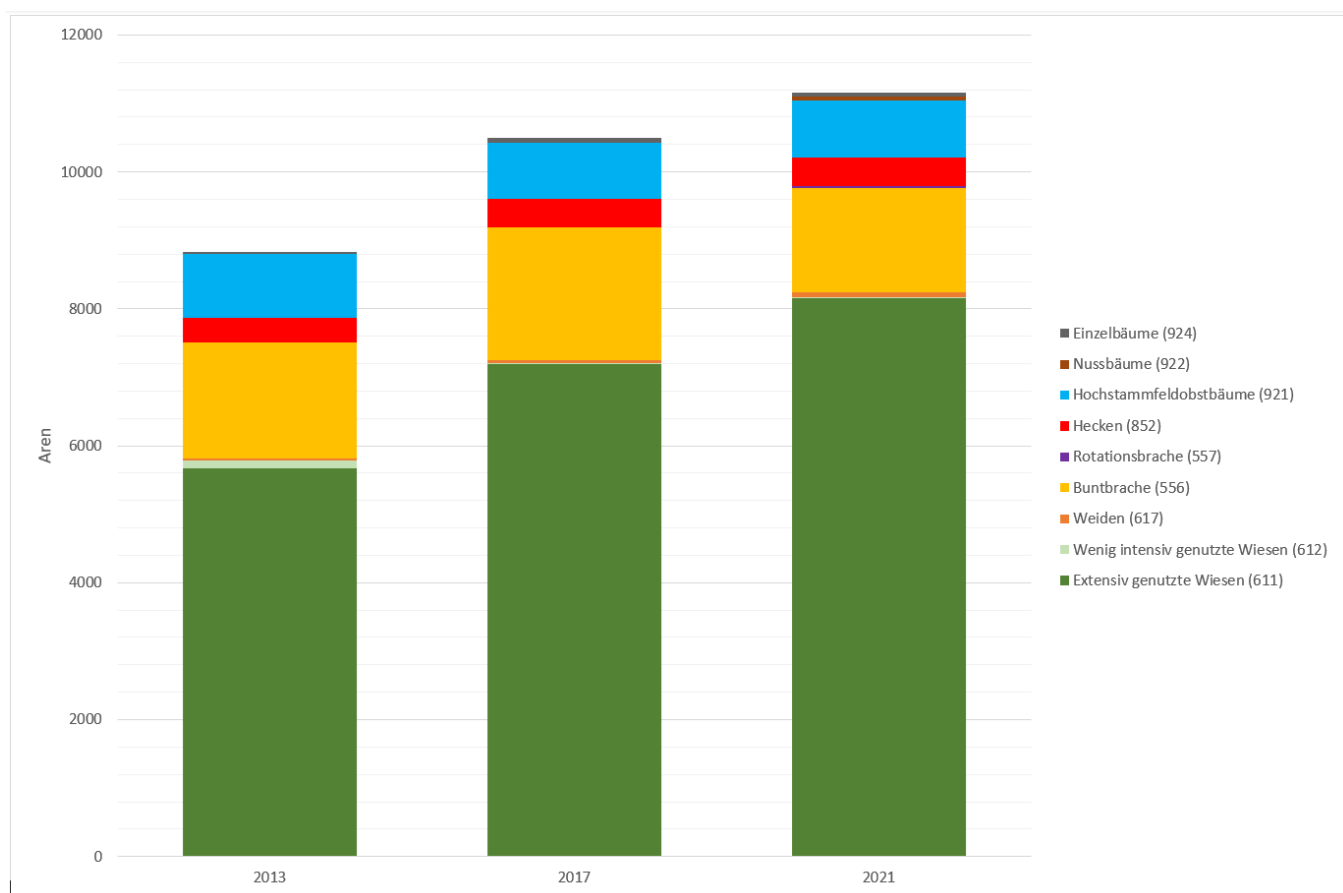


Abb. 2: Biodiversitätsförderflächen des Vernetzungsprojekts Oberer Reiat 2013-2021

Als Ziel- und Leitarten wurden 17 Arten ausgewählt. Von den Ziel- und Leitarten konnte der Grossteil kartiert und die Vorkommen bestätigt werden (siehe Tabelle 1). Von der Leitart Neuntöter konnte 2021 kein Nachweis erbracht werden, In der kantonalen Neuntöterkartierung 2020 ergab sich ein Nachweis am östlichen Dorfrand von Büttenhardt. Herausragende Bedeutung haben zusätzlich zu den Ziel- und Leitarten festgestellte Vorkommen: insbesondere das Auftreten der Heidelerche, sogar Adulte beim Füttern von Jungen nordwestlich Dicki. Daneben konnten mindestens 26 Feldlerchenreviere ! festgestellt werden.

Tabelle 1: Bilanzierung der Wirkungsziele des kommunalen Vernetzungsprojekts nach Abschluss der ersten Projektperiode 2014-2021; Ziel- und Leitarten und die Wirkungszielformulierung gemäss Konzept 2012;

Legende: Wirkungsziel n = Neuansiedelung, erfolgreicher Nachweis der Art im Projektgebiet; e = Erhaltung des gegenwärtigen Bestandes, z = Zunahme des gegenwärtigen Bestandes. Rote Liste-Werte: 1 = am Aussterben; 2 = stark gefährdet; 3 = gefährdet, verletzlich; 4 = potentiell gefährdet. Handlungswert = Summierung von Gefährdungsgrad, Verantwortung der Region für die Art und Massnahmenbedarf für eine einzelne Art.

Art	Bewertungen und Ziel					2013	2016 (DZ), -> in Klammern Nachweise 2000-2009	Aufnahmen 2018-2021
Artname (deutsch)	Rote Liste Schweiz	Handlungswert SH	Priorität Schweiz	Wirkungsziel	Ziel-, Leitart			
Magerwiesen, Buntbrachen, Kleinstrukturen								
Ackerschwarzkümmel	2		1	e/n	Z	1	0	kein Fund, BE 2018-21
Hainveilchenperlmutterfalter	2			e	Z	2	30	ok

Westlicher Scheckenfalter	2	national	3	e	Z	2	30	ok
Seltene Orchideen	3			e	Z		6	3 Fund. Bocks., BE 2021
Extensivwiesen-Zeigerpflanzen	-		-	z	L			16 Fundstellen, BE 2021
Zauneidechse	3	26.5	4	z	L	3		6 Fundstellen, BE 2021
Neuntöter	-		-	e	L			kein Fund, S.Trösch 2021
Obstgärten, Hecken, Waldränder								
Graues Langohr	1	33.5	1	e	Z	3	0	kein Fund, BE 2018-21
Grosses Mausohr	1	28	1	e	Z	2	(1)	1 Fund Kirche Lohn, BE 2020
weitere Fledermausarten			-	z	L	1		1 Bechsteinfl., BE 2021
Feuchtgebiete, Lehmgruben, Bäche								
Geburtshelferkröte	2	29.5	3	z	Z	2	3	kein Fund, BE 2020
Gelbbauchunke	2	31.5	3	z	Z	2	3	2 Fundstellen, BE 2020
Kammolch	2	27.5	3	e	Z	2	1	1 Fundstelle, BE 2020
Laubfrosch	2	27.5	3	z	Z	3	3	3 Fundstellen, BE 2020
Springfrosch	2	national	3	z	Z	3	4	3 Fundstellen, BE 2020
Teichmolch	2	national	3	e	Z	2		3 Fundstellen, BE 2020
Ringelnatter	2	25	3	e	Z	2	1	4 Fundstellen, BE 2020

Vor Projektbeginn 2013 wurden 8838 Aren Biodiversitätsförderflächen (BFF) ausgewiesen = 13.5% der landwirtschaftlichen Nutzfläche (LN). Mit dem Zwischenbericht 2017 waren es 10536 Aren und 16.0% der LN, 2021: 11166 Aren und 17.0% der LN. Die wertvollen Flächen entwickelten sich von 5.1% (2013) über 13.6% (2017) auf 14.0% (2021), siehe Tab.4. Die Zahlen in Tabelle 4 zeigen einen enormen Zuwachs an BFF von 2013 auf 2021 um 26% und der wertvollen Flächen gar um 194% !

Tabelle 4: Zusammenstellung der BFF-Anmeldungen; Vergleich 2013 und 2021, Stand Aug. 2021

(Gesamte Landwirtschaftliche Nutzfläche 65684 Aren*)			BFF_Fläche	Fläche_Vernetzung	Fläche_Qualität
	BFF 2013	2021			
Extensiv genutzte Wiesen (611)	5666	8157	8157	7369	5327
Wenig intensiv genutzte Wiesen (612)	118	19	19	0	0
Extensiv genutzte Weiden (617)	36	66	66	58	0
Buntbrache (556)	1694	1525	1525	1300	0
Rotationsbrache (557)	0	30	30	30	0
Rebfläche mit natürlicher Artenvielfalt (717)	0	0	0	0	0
Hecken (852)	360	413	413	347	310
Total Flächen	7874	10210	10210	9104	5637
Hochstammfeldobstbäume (921)	922	836	836	645	339
Nussbäume (922)		52	52	51	34
Einzelbäume (924)	42	68	68	32	0
Total Bäume	964	956	956	728	373
Summe Flächen und Bäume	8838	11166	11166	9832	6010
% zur LN	13.5%	17.0%	17.0%	14.0%	9.1%
Flächenbilanz 2021	Ziel BLW für 1. Projektperiode 2014-2021:				
	mindestens 5% ökologisch wertvoll (QII oder Vernetzung)				
Flächenbilanz 2021	Ziel BLW für 2. Projektperiode 2022-2029:				
	mindestens 12% der LN sind BFF in der Talzone				
	mindestens 6% ökologisch wertvoll (QII oder Vernetzung)				
*LN bisher 65100 Aren; neu aktualisiert gemäss AGI 2021: 65684 Aren					

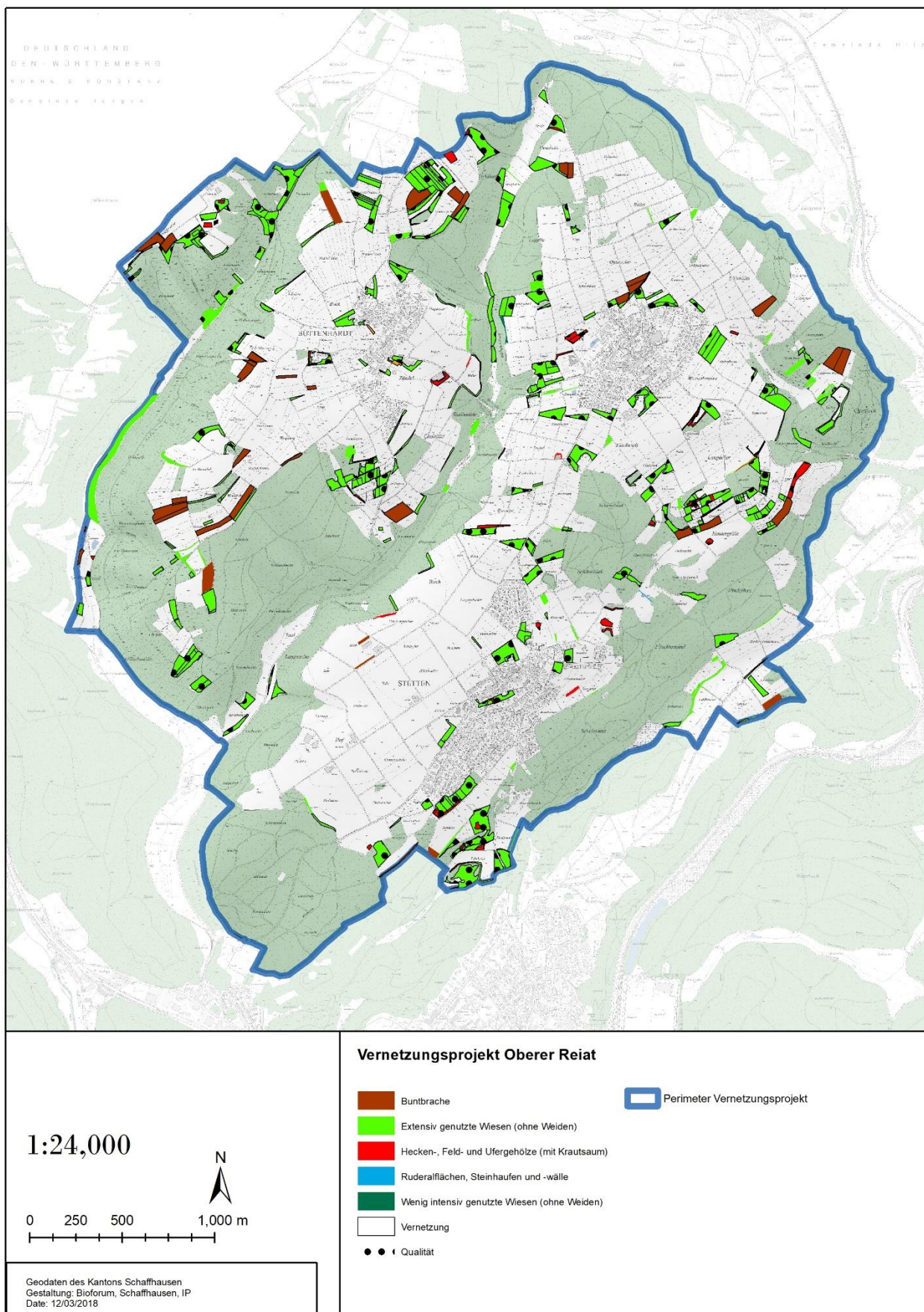


Abbildung 5: Ist-Zustand; Biodiversitätsflächen (GIS-Daten flächige Objekte Stand 2020)